

Dom Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)
haben. Die deutschen Gesamtverluste an Toten, Verwundeten und Vermissten berechnet die genannte Zeitung auf 6,000,000; ein großer Teil der Verwundeten aber ist später wieder an die Front zurückgeführt.

Tokio, 17. Aug. — Die japanische Regierung macht amtlich bekannt, daß tschecho-slowakische Truppen aus der Seepröwinz am 8. August über die chinesisch-östliche Eisenbahn nach Harbin aufgebrochen sind. Entlang der Ussuri-Front, wo die Bolschewiki 100,000 Mann stark stehen, herrscht Ruhe.
Cittawa, 18. Aug. — Amtlich wird gemeldet, daß 16,100 canad. Truppen wohlbehalten in England gelandet wurden. Daunter befanden sich auch mehrere Abteilungen von Truppen aus Saskatchewan.
Tokio, 18. Aug. — Schwere Ausschreitungen fanden am Mittwoch Abend in Tokio statt. Der Pöbel beschädigte Eigentum im Geschäftsbereich und Theaterviertel der Stadt. In Katsuta drang der Pöbel in die Wohnungen der mittleren und unteren Klassen und plünderte dieselben. In Otsa plünderte der Pöbel Lebensmittellager, Speisehandlungen und Apotheken, und legte die anderen Gebäude in Brand. Die Truppen, welche zur Herstellung der Ordnung herangezogen wurden, wurden angegriffen. In Matsuyama, wo sich zu dem Mob noch 2000 Auswärtige vom Marinearsenal gesellten, um die Meereslager zu plündern, wurden viele Personen bei einem Zusammenstoß mit der Polizei verletzt.

London, 18. Aug. — Westlich von Amentieres sind britische Truppen an einer vier Meilen breiten Front zwischen Biez Verquin und Baillet bis zu einer Tiefe von 1000 bis 2000 Yards vorgedrungen, nach dem amtlichen Bericht. Auch machten sie Fortschritte südwestlich von Werbille. Das Dorf Datterstein wurde genommen und 400 Gefangene genommen. Westlich von Hoge wurden auch Fortschritte zwischen Ghilly und Francaert gemacht.
Paris, 18. Aug. — Nach einer Havasmeldung aus Madrid, hat die spanische Regierung der deutschen Regierung angekündigt, daß sie für jedes torpedierte spanische Schiff ein in spanischen Häfen liegendes deutsches Schiff konfiszieren werde.
Wladiwostok, 18. Aug. — Am Donnerstag landete bei Nikolajew ein japanisches Kontingent, auf seinem Wege nach der Ussuri-Front. Am selben Tage landete hier das erste amerikanische Truppenkontingent, nach einer Fahrt von 72 Tagen.
Amsterdam, 18. Aug. — Nach einer Depesche aus Petersburg sagt die „Prabda“, daß die Bolschewiki Regierung daran sei, Krieg gegen die Entente-mächte zu erklären. Daher sei es wichtig, daß sie sich nach einem sicheren Ort begeben, weshalb sie samt den Büros nach der Festung Kronstadt übersiedelte.
London, 18. Aug. — Die Admiralität machte gestern Abend bekannt, daß zwei britische Zerstörer am Donnerstag auf Minen stießen und versanken. 26 Mann werden vermisst.
Regina, Saest., 18. Aug. — Kommandant Perry von der N. B. Britischen Polizei machte heute amtlich bekannt, daß hier sofort 100 Mann für die Verittene Polizei angeworben werden würden, welche für die Expedition nach Sibiren verwendet werden sollen.
Madrid, 18. Aug. — Der spanische Minister des Reichers hat heute der Presse gegenüber erklärt, daß der Bericht von einem Ultimatum Spaniens an Deutschland falsch sei. Er erklärte, daß das spanische Ministerium durch nichts vom Stande der Neutralität abgebracht werden könne.

Beluchtungsanlagen sind außer Betrieb, auch erscheinen keine Zeitungen. Truppen und Polizisten bewachen die Straßen.
London. Die britische Regierung hat eine Deklaration erlassen, in welcher sie die Tschecho-Slowaken als eine alliierte Nation anerkennt und deren Streitkräfte als eine alliierte Armee, die regelrecht Krieg führt gegen die Centralmächte.
— Alle Nachrichten von dem östlichen Rußland zeigen, daß Gesetzlosigkeit und Plünderungen von Tag zu Tag zunehmen. Eine Stockholmer Nachricht meldet, daß ein schwedischer Dampfer von Petrograd anfangs mit Flüchtlingen aller Nationalitäten. Sie berichten, daß die Hungersnot und Cholera täglich viele Opfer fordern, und daß keine Sicherheit herrsche für Leben und Besitz. Frühere Offiziere haben hauptsächlich unter dem Haß der roten Garde zu leiden und werden zu Hunderten auf der Rewa zum Meere gebracht, um dort wie Ratten ertränkt zu werden. Alle Generale mit grauem Haar kann man sehen, wie sie von jungen roten Gardisten auf offene Plätze geschleppt und erschossen werden.
— Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß die Bevölkerung des Königreichs Polen von 14 Millionen auf 10½ Millionen zurückgegangen sei. Zahlreiche Polen verlassen wegen der drohenden Lage das Land.
Paris. Der „Petit Parisien“ meldet aus Dijon, daß Wildschweine auf Feldern und Äckern große Verheerungen anrichteten und Treibjagden veranstaltet werden mußten. In Senoovres wurden bei einer solchen jagd Verwundung ein 17-jähriger Junge erschossen und dessen Vater verwundet.
— Es wurde hier die Bestätigung erhalten, daß Milada Jarowska, eine tschechisch-amerikanerin, vom Wiener Kriegsgericht wegen Spionage zum Tod verurteilt worden sei. Sie ist eine Schwester Massaryks, des Führers der Tschecho-Slowaken.
— Der deutsche Gesandte in der Ukraine, Baron Rumm v. Schwarzenstein, ist zurückgetreten, wie aus Kaulstern berichtet wird.
— Strenge Maßnahmen sind nötig, um die Neutralität von Spanien fest zu begründen, wie spanische Zeitungen berichten. Sie führen aus, daß die Alliierten Missionäre gegen Spanien hätten und daß ein fester Stand absolut notwendig sei. „Diario und Universal“ nennt es eine ernste und heilige Stunde.
Madrid. Nach vierjähriger sorgfältiger Forschung ist es zwei spanischen Ingenieuren gelungen, in Spanien reichhaltige und weitverbreitete Platinumlager zu entdecken. Dieses äußerst wertvolle Metall ist bisher fast ausschließlich nur im Uralgebirge gewonnen worden.
Stockholm. Eine Depesche aus Helsingfors meldet, daß der finnische Landtag mit 54 gegen 44 Stimmen beschloß, in Finnland die Monarchie einzuführen. Der König soll im September erwählt werden.
Amsterdam. Die Wahlen in Holland haben nicht das erwartete Resultat einer konservativ-katholischen Mehrheit ergeben. Die kath. Partei kam zwar von 25 Sitzen in der Kammer auf 30, die anti-revolutionäre von 11 auf 13, man redet jedoch, daß beide zusammen mit der christlich-historischen Partei nicht mehr als 50 Sitze erhalten werden.
— Zum Nachfolger des Marineministers von Capelle ist nach der Weigerung Vizeadmiral Behne ernannt worden.
Arnhem, Holland. Seit langem treiben die Schmuggler einen schwindehaften Handel mit Goldstücken aller Nationen. Sie kaufen solche in Amsterdam, Rotterdam und im Haag zu einemagio von nahezu 70% auf und sind trotzdem noch immer sicher, in Deutschland das Doppelte dafür zu erhalten. Bei einem Reisenden fand man kürzlich, daß sämtliche Knöpfe seiner Anzüge tschechisch-argente Goldstücke waren. Ein anderer hatte Goldstücke zwischen Butterbrotten versteckt. Es schweben über hunderttausend Fälle gegen Schmuggler vor den holländischen Gerichten und Tausende sind bereits verurteilt worden.
Burg. Eine Zeitung aus Reudorf berichtet: Als kürzlich ein Dachsteinmüller Wagenschmerzen bekam ging er in eine Wirtshaus-

Unsere Prämien. Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerschöpflich billigen Preisen gute kath. Bücher und Bilder anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückhände, die er dem „St. Peters Botte“ schickt, ins Kleine drückt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuzulassen gegen Extrazahlung von nur 25 Cents.
Prämie No. 1. Himmelsblüten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Weizenmehl-Format. Auf starkem, dünnem Papier gedruckt. 224 Seiten. Initiativblätter mit Goldschnitt, Gold- und Farbenprägung, Runderden. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents.
Prämie No. 2. Agend zwei der folgenden prachtvollen Delfarbendruck-Bilder, in der Größe 15 1/2 x 20 1/2 Zoll, sorgfältig verpackt und portofrei:
Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci. Die Unbefleckte Empfängnis, nach Murillo. Muttergottes v. d. Zimmerwährenden Hilfe, nach dem Gnadenbild. Der heilige Joseph mit dem Jesuskinde. Der heilige Schuzengel.
Retailpreis pro Bild 25 Cents.
Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Delfarbendruck-Bilder: Der Jesus und der Maria, jedes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Retailpreis 60 Cents.
Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nicht-deutsche Freunde. Gebunden in schwarzem biegsamen Leder mit Goldprägung und Runderden. Retailpreis 50 Cents.
Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Botte“ auf ein volles Jahr voranzubehält, portofrei zugelandt gegen Extrazahlung von nur 50 Cents.
Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Gebetbuch mit wattertem, starkem Lederband, Blind- und Goldprägung. Retailpreis \$1.00.
Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Eristkommunikanten-Gebeten.
Prämie No. 8. Bade-Mecum. Taschen-Gebetbuch, auf feinem, hartem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, watterter Lederband mit Goldprägung. Runderden. Retailpreis \$2.10.
Prämie No. 9. Erbarme Dich unser! Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mitleidiger Druck. 422 Seiten. Starkes Leinwandband mit Blind- und Goldprägung. Runderden Goldschnitt. Retailpreis 70 Cents.
Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten die auf ein volles Jahr voranzubehält portofrei zugelandt gegen Extrazahlung von nur 75 Cents.
Prämie No. 10. Der geheiligte Tag. Prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattertem Lederband mit Goldprägung. Feinstes, wattertes Lederband mit feinem weißen Rosenkranz am Deckel. Mit Schloß versehen. Ein nettes, preiswürdiges und liebes Geschenk für Verehrte. Retailpreis \$1.75.
Für ältere Leute, deren Augen ihre Sehkraft teilweise eingebüßt haben ist das folgende Buch besonders zu empfehlen, welches wir versenden gegen Einzahlung des Extrabetrages von nur \$1.00.
Prämie No. 12. Der Goldene Himmelschlüssel des Herrn P. Martin v. Cochem. Gebetbuch mit ganz großem Druck. 544 Seiten. Watterter Granitband mit Goldprägung. Runderden. Goldschnitt.
Prämie No. 13. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays, Holydays and Festivals. Verlässliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache. Auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Ueber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.
Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Fastenzeit ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie schicken lassen zu dem niedrigen Preise von nur \$1.75.
Prämie No. 14. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Delfarbendruck-Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines jeden Bildes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll. Eignet sich für Landkirchen und Kapellen. Retailpreis \$3.50.
Bei Einzahlung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.
Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie und den Extrabtrag einlösen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.
Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.
Die Prämien werden portofrei zugelandt.
Aus dem Verlag: St. Peters Botte, Münster, Saest.

St. Peter... die älteste deutsche... Kanadas, erste... Münster, Saest., bezahlung: \$2.00... Einzelne... Aufhängungen... 50 Cents... erste Einrückung... nachfolgende... Eristkommunikanten... Gebetbuch... pro Zoll für 4... pro Zoll jährlich... große Anträge... Jede nach... für eine... zeitung... hängt zurück... Man adressiert... St. Peter... Münster...